

Inhalt.

Erster, geschichtlicher Theil.

	Seite
A. Ortsgeschichte von Karlsbad	1
I. Entstehung und älteste Geschichte der Stadt	1
II. Das Werden der Stadt	8
1. Ausdehnung der Stadt	8
2. Die Kirche und andere Andachtsstätten	10
3. Die Trinkhallen	11
4. Die Badeanstalten	12
5. Die Spitäler und Wohlthätigkeitsanstalten	14
6. Andere öffentliche Gebäude	15
a) Städtische, S. 15 b) Aerarische, S. 16 c) Privatgb.	17
7. Die Stadtbeleuchtung	18
8. Die Spazierwege	18
9. Die Fahrstrassen	20
10. Streben zur Verschönerung der Häuser und ihrer Einrichtung, Häuserwerth	21
III. Besitzstand der Stadt, ihre Einnahme und Ausgabe	22
IV. Drangsale des Stadtgebietes	24
1. Durch Wasser	24
2. Durch Feuer	25
3. Durch Kriegereignisse	25
4. Durch Sprudelausbrüche	26
5. Durch Borkenkäfer, Windbruch	28
V. Die Bewohner und ihre socialen Verhältnisse	28
1. Ihre Anzahl, Religion	28
2. Ihr Charakter und ihre Sprache	20
3. Ihre Erwerbszweige. Berühmte Karlsbader	31
4. Die Verfassung des Magistrates	35
5. Die Seelsorge	36
6. Die Schulen	38
7. Die Armenpflege	39
8. Die Post und das Telegraphenam	40
9. Die Theater	41
10. Der Musikverein und die Liedertafel	41
11. Das Schützencorps	41
12. Die Braucommune	43
13. Die Feuerwehr und das Rettungscorps	43
14. Der Turnverein	43
15. Die Sparkasse	43
16. Der kaufmännische und andere Vereine	44
VI. Verschiedene Begebenheiten	45
VII. Personen, welche sich um Karlsbad verdient gemacht	49
VIII. Kurörtliche Angelegenheiten	51
1. Die Kurtaxe	51
2. Die Kurinspection	53
3. Die Kurcommission	53
4. Das Karlsbader Bezirksgericht	53
5. Die Brunnenmusik	54
6. Verschiedenes	55

	Seite
7. Das gesellige Leben während der Kurzeit, sonst und jetzt . . .	58
8. Einige Festlichkeiten	60
9. Berühmte Kurgäste	62
10. Jährliche Anzahl der Parteien	65
11. Eine Zusammenstellung der Kurgäste nach Heimath und Geschlecht	67
IX. Literatur und Quellen der Ortsgeschichte	68
B. Medicinische Geschichte	80
I. Periode, vom Jahre 1325 bis 1520	80
Bohuslav von Lobkowitz 1510	80
Die Badeart „Hautfresser“ genannt	81
II. Periode, vom Jahre 1520 bis 1766	82
Wenzel Payer, 1522	82
Fabian Summer, 1571	85
Reudenius, 1611 und 1618	86
Strobelberger, 1622, 1623, 1630	87
Wenzel Hillinger 1638	88
Christian Strauss 1695	88
Friedrich Hoffmann 1705, 1734	89
Gottfried Berger 1709	90
Schachern, 1709, 1711, 1716	90
Gottfried Blumberg 1711	90
Kaspar Ihl 1718	91
Daniel Geyer 1735	91
Neu verbessertes Karlsbad 1736	92
Springsfeld 1749, 1756	92
Johann Tilling 1746, 1748, 1749, 1751, 1756	94
Balthasar Tralles 1756	95
Schreiber 1771	96
III. Periode, vom Jahre 1766 bis auf die Gegenwart	96
1. Geschichtliches in Betreff des Wärmegrades der Quellen	97
2. " " " " des specifischen Gewichtes	98
3. " " " " der chemischen Analysen	98
4. " " " " der Wassermenge	107
5. " " " " der Heilkräfte	108
6. " " " " der Trinkmethode	117
7. " " " " des Badens	118
8. " " " " der Diät	119
9. Erweiterung des Heilapparates	
a) durch die Errichtung von Dampfbädern	120
b) " " " " von Moorbädern	121
c) " " " " der Sauerbrunnbäder	121
d) " " " " der Eisenbäder	122
e) durch die Versendung des Mineralwassers	122
f) durch die Bereitung einer Sprudelseife	123
g) durch die Bereitung von Sprudelpastillen	123
h) durch die Benutzung neuer Mineralquellen	123
i) durch die Einrichtung der Sprudelhalle zu Winterkuren	124
IV. Geschichte der einzelnen Quellen 1 bis 24	124
V. Geschichte des Sprudelsalzes	136
VI. Die Aerzte und Apotheken	139
VII. Medicinische Literatur	144
Zweiter, medicinischer Theil	
I. Namen und Lage der benutzten Thermen 1 bis 17	148
II. Physikalisch-chemische Eigenschaften	149
1. Uebersicht der Wärmegrade und Wassermenge	149
2. Angabe der festen und flüchtigen Bestandtheile und des specifischen Gewichtes	XIII 149

	Seite
3. Die Eigenschaft des Inkrustiren	150
4. Das stossweise Hervorbrechen des Sprudels	151
5. Der Geschmack und Geruch	151
6. Das Verhalten gegen Electricität	152
7. Die grüne Materie	152
8. Interessante Berechnungen	152
III. Die Heilkräfte unserer Quellen	154
1. Wirkungen während des innerlichen Gebrauches	154
2. Wissenschaftliche Bestimmung der Heilkräfte	161
3. Die Wirksamkeit der einzelnen Heilmomente einer Kur in Karlsbad und der einzelnen Bestandtheile seiner Mineralquellen	164
4. Ueber die Wirkungen der einzelnen Quellen	172
5. Ueber die Nachwirkung	174
IV. Die Heilanzeigen	174
Vorbemerkung.	
A) Allgemeine Heilanzeigen und Karlsbad als vorbeugendes Heilmittel	178
B) Die specielle Heilanzeigen	185
a) Krankheitszustände des Darmkanals	185
1. Chronischer Magenkatarrh	185
2. Das chronische Magengeschwür	191
3. Die blutige Erosion des Magens	192
4. Blähsucht des Magens und Darmkanals	194
5. Würmer im Darmkanal	196
6. Die chronische Stuhlverstopfung	196
7. Chronischer Durchfall	197
b) Krankheitszustände der Leber und anderer Unterleibsorgane	198
8. Die Vergrößerungen der Leber	198
a) die Fettleber	198
a) die glatte Fettleber	198
b) die Speckleber	203
c) die fettartigen Granulationen	205
b) Die Blutleber	207
a) Hyperämie der Leber	207
aa) durch aktive Congestion begründet	207
bb) durch passive Blutanhäufung begründet	209
b) Die reine Lebervergrößerung	210
c) Die Gallenleber	211
a) die reine Gallenleber	211
b, die Muskatnussleber	212
d) Durch Afterbildungen vergrößerte Leber	214
der Medullar-Leberkrebs	213
die Echinokokkenblasen-Leber	214
9. Die Verkleinerungen der Leber	216
a) Die Leberverhärtung (Cirrhosis)	216
b) Die rothe Atrophie der Leber	217
10. Die übermäßige Gallenabsonderung	219
11. Die Gelbsucht. Icterus	220
12. Die Gallensteine	222
13. Die Milzgeschwülste	226
14. Gekrüdrüesgeschwülste	228
15. Die Fibroide oder faserstoffigen Geschwüre	228
16. Die Bauchwassersucht	230
17. Der Fett- oder Schmerbauch	231
c) Krankheitszustände der Harn- und Geschlechtsorgane	232
18. Die Harnsteinbeschwerden	232
19. Die Zuckerharnruhr, Diabetes	235
20. Eiweissharnen oder Bright'sche Nierenkrankheit	243
21. Der chronische Blasenkatarrh	244

	Seite
22. Anschwellung der Hoden und der Vorsteherdrüse	245
23. Anschwellung der Eierstöcke und der Gebärmutter	246
d) Krankheitszustände der Athmungswerkzeuge	247
24. Die Brustverschleimung	247
25. Die Brustkrämpfe. Asthma. Brustbräune	248
e) Krankheitszustände der Haut und Haare	251
26. Neigung zu Rothlauf. Chronische Hautausschläge	251
27. Der Weichselzopf	256
f) Krankheitszustände des Blutes und Herzens	257
28. Die Gicht	257
29. Die Hämorrhoidalkrankheit	259
30. Die Skrofelsucht	362
31. Die Bleichsucht	264
32. Die Anlage zum Scorbut	265
33. Die sogenannten Blutschärfen	265
34. Die Vergiftungen durch Blei, Quecksilber, Arsenik	266
35. Organische Herzkrankheiten	267
g) Krankheitszustände des Nervensystems	268
36. Die Hypochondrie	268
37. Die Hysterie	270
38. Schmerzzufälle, Algien.	271
39. Krämpfe. Veitstanz. Katalepsie	274
40. Lähmungen der Gliedmassen	275
41. Die Neigung zum Schlagfluss	275
42. Schwindelzufälle. Schlaflosigkeit. Schlafsucht	276
43. Gemüths- und Geisteskrankheiten	277
h) Krankheitszustände der Sinnesorgane	278
44. Schwerhörigkeit. Ohrenbrausen. Ohrenfluss	278
45. Neigung zu Augenentzündungen u. s. w.	278
V. Die Krankheitszustände, wogegen Karlsbad a) schädlich, oder b) nutzlos ist	281
VI. Die Anordnung der Trinkkur	284
A) Die Vorkur	284
B) Die eigentliche Kur	285
1. Die Wahl der Jahreszeit	285
2. Welche Quellen soll man trinken? Ueber das „Kalt-trinken“ dieser Quellen	287 288
3. Wann, wie viel, wie etc. zu trinken	290
4. Das Vorurtheil, dass Karlsbad bloss ein Purgirmittel sei	292
4. Die Körperbewegung	295
Vorurtheil in Betreff der Körperbewegung	298
5. Die verbotenen und erlaubten Nahrungsmittel und Getränke	299
Vorurtheil in Betreff der Speisen-Diät	300
Erlaubte Speisen	
a) zum Frühstück	303
b) zum Mittagmahl	303
c) zum Vesperbrod	304
d) zum Abendmahl	305
6. Zur Diätetik der Seele	305
7. Beschäftigung	308
8. Der Schlaf	309
9. Der Beischlaf	310
10. Die Kleidung	310
11. Der Tanz	310
12. Das Tabakrauchen	311
13. Pflege der Zähne	311
14. Die Wohnung	311
15. Der Gebrauch von Arzneimitteln	312

	Seite
16. Die Dauer der Kur	312
C) Die Nachkur	313
VII. Die Mineralwasserbäder	314
1. Die Heilwirkung	314
2. Wer soll baden?	318
3. Die Anordnung der Badekur. a) bis i)	319
4. Verhaltungsregeln a) vor, b) während des Badens und c) nach dem Bade	322 323
5. Die Badeanstalten	323
VIII. Die Mineralmoorbäder	325
IX. Die Dampfbäder	330
X. Die Wasserdouche und die Einspritzungen Tarif für die städtischen Badeanstalten	331 332
XI. Das neutrale Karlsbader Salz	333
1. Die physikalisch-chemischen Eigenschaften	333
2. Die arzneilichen Eigenschaften	334
3. Die Gabe und Gebrauchsweise	337
XII. Das alkalische Karlsbader Salz und die daraus bereiteten Sprudel- Pastillen	337 339
XIII. Die Karlsbader Sprudel-Seife	340
XIX. Ueber das versendete Mineralwasser von Karlsbad	340
1. Welche Quelle eignet sich am besten zur Versendung?	341
2. Wirkungsweise	341
3. Die Heilanzeigen	343
4. Die Gebrauchsweise	344
XV. Der Sprudelsäuerling	344
1. Physikalisch-chemische Eigenschaften	345
2. Die Heilwirkung	345
3. Die Gebrauchsweise	346
XVI. Die kalten Mineralquellen	346
A) Die Säuerlinge	346
1. Der Sauerbrunn hinter der Dorotheenau	348
2. Der Cambridge- Säuerling	348
3. Der Säuerling am Jakobsberg	348
B) Die Eisenquellen	348
1. Die Eisenquelle oberhalb des Wiesenthals	351
2. Der sogenannte rothe Säuerling	351
Dritter, topographischer Theil.	353
I. Die Lage und klimatischen Verhältnisse von Karlsbad	353
II. Die Flora von Karlsbad	354
III. Geologie und Mineralogie von Karlsbad	370
1. Die Gebirgssteinarten	370
a) Der Granit	370
der grobkörnige Granit	371
der feinkörnige Granit	373
der „Karlsbader“ Granit	375
die Thonsteinporphyrgänge	375
der Hornstein und der Hornsteingang	377
die Hoff'sche Quellenlinie	377
die Granitbreccia des Schlossberges	378
Hoff's Ansicht über die Entstehung des Sprudels	380
Ältere und jüngere Granitformationen	381
b) Der Sandstein	381
c) Der Basalt	383
d) die Porcellanerde	383
2. Die Sprudelschale	383
3. Die Sprudelsteine	388

	Seite
4. Ueber die Entstehung der Karlsbader warmen Mineralquellen	
a) Woher stammt das Wasser der Quellen?	393
b) = = deren hohe Wärme?	393
c) = stammen die mineralischen Bestandtheile?	395
5. Geologische Literatur	397
IV. Die Stadt und ihre Theile	400
V. Die Spazierpartien von Karlsbad	402
1. Die Wiese	404
2. Nach dem Posthof, Freundschaftssaal, Kaiserpark	405
3. Nach dem Hirschsprunge	407
4. Nach dem Findlaters Tempel	411
5. Die Vieruhrpromenade	414
6. Nach der Freundschaftshöhe	417
7. Nach dem Friedrich Wilhelmsplatz	419
8. Nach der Franz-Joseph-Höhe	421
9. Nach dem Aberg	424
10. Der Russelweg	425
11. Nach dem weissen Kreuze und Schützenpark	426
12. Auf dem Esterhazy-Weg nach Hammer	428
13. Nach dem Panorama, Waldschloss	428
14. Nach dem Dreikreuzberge	431
15. Nach dem böhmischen und Wiener Sitze	432
16. Nach dem Schweizerhause, Schwindelweg	434
17. Nach dem Bergwirthshause	436
18. Ueber den Ploben und Veitsberg	437
19. Nach dem rothen Säuerling und Wiesenthal	438
20. Nach Dallwitz	440
VI. Die Fahrpartien in die Umgegend von Karlsbad	442
1. Nach Hammer und Pirkenhammer	442
2. Nach Aich und zu dem Hans-Heiling-Fels	443
3. Nach Dallwitz	445
4. Nach Zetlitz	445
5. Nach Elbogen	445
6. Nach Schlackenwald	446
7. Nach Falkenau	447
8. Nach Schlackenwerth	447
9. Nach Hauenstein	448
10. Nach Joachimsthal und dem Sonnenwirbel	449
11. Nach Kupferberg	450
12. Nach Engelhaus, dem Schloss Giesshübel	451
13. Nach dem Giesshübler Sauerbrunn	452
14. Nach Altrohau und Neudeck	453
15. Ausflug nach Eger, Franzensbad und Marienbad	454
VII. Die geselligen Verhältnisse	456
1. Die Behörden. Die Kurtaxe	456
2. Der Gottesdienst	458
3. Die Aerzte und Apotheken	458
4. Die Spitäler und Wohlthätigkeitsanstalten	459
5. Die Bewohner von Karlsbad	461
6. Die Wohnungsverhältnisse	461
7. Die Beköstigung	463
8. Die Unterhaltungen	464